

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1964-02-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

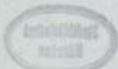
9. Februar 1964

11.11.64
Dank

Sehr liebe und hochverehrte Elisabeth, -

was müssen Sie, um Gott, die ganze Zeit über von mir gedacht haben ?! Dabei liegt Undankbarkeit mir fernst, besonders, wenn etwas mich so erfreut hat, wie "Dear Liar" (natürlich heisst er so) dies tat und tut. Das Schlimme ist nur die Eifersucht der Hunde. Wir haben deren zwei,- einen grossen schwarzen Belgier und eine schöne Boxerhündin,- beide tollen sie gewohnheitsmässig vor meinem Bett herum und beide scheinen sie dumpf entschlossen, mir Dear Liar zu entreissen, der sich fast unentwegt bei mir aufhält. Er ist so witzig, wie empfindsam, so närrisch, wie geistreich und so zärtlich, wie unverschämt. Dass er meint, sein blauer Purpurmantel sei das schlichthin Schönste auf dieser Welt, darf man ihm nicht verübeln. Ja, meinerseits neige ich dazu, ihm in diesem Punkte recht zu geben. Die Hunde aber möchten ihn fressen,- vielleicht nur aus Liebe.

Seien Sie jedenfalls tausendfach bedankt für diesen reizenden Botschafter aus Ihrem Reiche und nehmen Sie die allerherzlichsten Grüsse und Wünsche



20/11/64